

*Die Charité Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte hochschule® erhalten.*

An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist am Institut für Biochemie im CharitéCentrum 02 für Grundlagenmedizin zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Professur für Molekulare Membranbiologie
Besoldungsgruppe W2 BBesG ÜfBE – auf Lebenszeit
(Kennziffer: Prof. 662/2024)

Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen (LVVO).

Mit der Professur ist die wissenschaftliche Ausrichtung in Bezug auf die Molekulare Membranbiologie und deren Vermittlung in der Lehre verbunden.

Gesucht wird eine national und international wissenschaftlich ausgewiesene Persönlichkeit im Fachbereich einer der folgenden oder ähnlichen Disziplinen: molekulare Membranbiologie, Membrantransport, Lipidbiologie, Membranphysiologie, Physiologische Chemie der Membran oder Zellbiologie der Membran. Präferenz liegt auf Forschungsprogrammen, die sich auf grundlagenorientierte, systemische Ansätze konzentrieren, die sich auf mehrere physiologische Prozesse anwenden lassen und krankheits-agnostisch angelegt sind. Die Position ist wissenschaftlich unabhängig und geeignet für Bewerbende, die sowohl experimentelle als auch datengetriebene Forschung betreiben und grundlegende oder translationale Projekte bearbeiten.

Die Professur umfasst folgende Anforderungen:

- 1) Vertretung des Fachs „Molekulare Membranbiologie“ am Standort Campus Charité Mitte (CCM) in Forschung und Lehre unter Beachtung der Standards robuster, reproduzierbarer, transparenter und verantwortungsvoller Wissenschaft; dazu gehört auch die Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität.
- 2) Nachweis von erfolgreich beantragten und durchgeführten wissenschaftlichen Projekten auf dem Gebiet der Membranbiologie.
- 3) Im wissenschaftlichen Bereich ist ein Fokus auf molekulare Membranbiologie, Membrantransport, Lipidbiologie, Membranphysiologie, Physiologische Chemie der Membran oder Zellbiologie der Membran wünschenswert.
- 4) Entsprechende internationale Reputation auf dem Forschungsgebiet, nachgewiesen durch entsprechende Publikationsleistungen und erfolgreiche Einwerbung von Drittmittel- und Verbundprojekten.
- 5) Fundierte Lehrerfahrung, hervorragende didaktische Fähigkeiten und Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der an der Charité angebotenen Studiengänge sowie Gewährleistung einer fundierten postgradualen Aus- und Weiterbildung und Engagement in der Nachwuchsförderung von Mediziner*innen und Wissenschaftler*innen, auch im internationalen Kontext.
- 6) Einbindung in relevante Forschungsschwerpunkte und Forschungsverbünde der Charité und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs sowie in die zukunftsgerichteten strategischen Initiativen der Charité (Charité 2030 und Charité Internationalisierungsstrategie).
- 7) Kooperation mit den vorklinischen und klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen in Berlin und Brandenburg.

Die Bewerbenden haben durch ihre bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie die genannten Erwartungen an die W2-Professur erfüllen, die wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der molekularen Membranbiologie aktiv mitgestalten und die in diesen Bereichen bestehenden Forschungsaktivitäten an der Charité komplementär ergänzen.

Einstellungsvoraussetzungen: Gem. § 100 BerIHG erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und eine abgeschlossene Promotion in Naturwissenschaften oder verwandter Fachrichtungen, Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation und Lehrbefugnis oder habilitationsäquivalente wissenschaftliche Leistungen. Es ist wünschenswert, dass internationale Bewerbende ein deutsches Sprachdiplom/Sprachzertifikat (gemäß der Kultusministerkonferenz) auf C1-Niveau (Fachkundige Sprachkenntnisse) nachweisen können.

Die Charité setzt sich aktiv dafür ein, Geschlecht, Diversität und Internationalität in den personellen Strukturen von Wissenschaft und Versorgung zu berücksichtigen. Frauen sowie Bewerber*innen mit vielfältigem Hintergrund werden ausdrücklich dazu ermutigt, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen sowie Bewerber*innen mit vielfältigem Hintergrund im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis **8. November 2024** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Im Rahmen des Berufungsverfahrens entstehende Kosten werden von der Charité – Universitätsmedizin Berlin nicht übernommen.

Für inhaltliche und formale Nachfragen zur Professur und zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie bitte berufungen@charite.de.